

Wie geht es weiter?

1. Beteiligungsphase „Stärken, Schwächen und Ideen“ [Okt. - Dez. 2016; abgeschlossen]

2. Beteiligungsphase „Maßnahmen und Projekte“ [ab Februar 2017]

Gemeinsam mit interessierten Gruppen wollen wir konkrete Ideen und Vorschläge zu bestimmten Orten, Plätzen oder Themen ausarbeiten

Planungswerkstatt,

20.02.2017, 17:00 Uhr im neuen Stadtteilzentrum

Planungsrunde unter anderem zu:
Bornumer Straße, Stauffenbergplatz + Busbahnhof,
Fußgängerzone + Mühlenberger Markt,
Grünflächen im Stadtteil

Werkstatt für Jugendliche [April 2017]

Projekte und Aktionen unter anderem zum Thema
Sport, Bewegung und Fitness entwickeln

Projektwerkstatt,

08.05.2017, 17:00 Uhr im neuen Stadtteilzentrum

Erste Pilotprojekte, Initiativen, Aktionen
und vieles mehr vorbereiten

Öffentliche Foren

Information der Bewohnerinnen und Bewohner und
Diskussion wichtiger Zwischenergebnisse zum FREK

1. Forum „Stärken, Schwächen, Ideen“ [Nov. 2016]

2. Forum „Maßnahmen und Projekte“

27.03.2017, 17:00 Uhr im neuen Stadtteilzentrum

3. Forum „Abschluss und Ausblick“ [August 2017]

Weitere Termine geben wir rechtzeitig bekannt!

Landeshauptstadt

Hannover

Stand: Januar 2017

Kontakt

Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Dr. Marion Lahner
0511 - 168 43297
Marion.Lahner@hannover-stadt.de

Quartiersmanagement Mühlenberg: Ansprechpartnerinnen

Kerstin Koller
0511 - 2620230
Kerstin.Koller@gbh-hannover.de

Angela Draeger
0511 - 168 31571
Angela.Draeger@hannover-stadt.de

Annette Dieckmann-Bartels
0511 - 168 35355
Annette.Dieckmann-Bartels@hannover-stadt.de

Planungsbüros: Erarbeitung des FREK und Durchführung der Zielgruppenbeteiligung

Büro für Freiraumplanung CHRISTINE FRÜH
Roman Früh
0511 - 497803
info@freiraumplanung-frueh.de

KoRiS - Kommunikative Stadt- und
Regionalentwicklung
Jeanett Kirsch
0511 - 59097430
kirsch@koris-hannover.de



Soziale Stadt Mühlenberg

FREIRAUMENTWICKLUNGSKONZEPT MÜHLENBERG – WURUM GEHT ES?

Wie kann ich mich beteiligen? Machen Sie mit!

Landeshauptstadt
Hannover

HAN
NOV
ER

FREK – Worum geht es?

Freiräume im Fokus – Plätze und Spielplätze, Parks, Wiesen und Wege, Markt, Busbahnhof und Parkdecks...

Für das Gebiet „Soziale Stadt Mühlenberg“ soll ein Freiraumentwicklungskonzept (kurz FREK) erstellt werden. Ziel ist es, den Zustand der Grün- und Freiflächen im Stadtteil gemeinsam mit allen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern zu bewerten sowie Projekte und Maßnahmen zu entwickeln, um die Freiräume zu verbessern. Das FREK zeigt den Handlungsbedarf auf und enthält Vorschläge zu verschiedenen Themen und Freiräumen in Mühlenberg. Das FREK ist eine wichtige Grundlage, um Projekte auf den Weg zu bringen und den Stadtteil nutzbarer und schöner zu gestalten.



**Welche Orte sind wichtig?
Was sind Ihre Wünsche?
Was können wir wo verbessern?**



Von Beginn an möchte die Landeshauptstadt Hannover möglichst viele Interessierte aus dem Stadtteil am Freiraumentwicklungskonzept beteiligen. Auch 2017 gibt es noch viele Möglichkeiten sich einzubringen.

Ihre Meinung und Ideen sind gefragt – Machen Sie mit!

Als Startschuss fand Ende Oktober 2016 mit zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Stadtteilspaziergang statt.

Im November und Dezember 2016 haben Kinder, Jugendliche, Eltern, Seniorinnen und Senioren, sowie viele weitere Interessierte in verschiedenen Veranstaltungen Stärken und Schwächen sowie erste Ideen für die Umgestaltung der Grün- und Freiflächen in Mühlenberg gesammelt.

Im ersten öffentlichen Forum Ende November 2016 konnten alle Interessierten in Gruppen die aktuelle Situation der Freiräume und ihre Visionen für den Stadtteil diskutieren.

2017 geht es in die 2. Beteiligungsphase „Maßnahmen & Projekte“: Als erste Veranstaltung findet am Montag, den **20. Februar 2017** um **17:00 Uhr** eine **Planungswerkstatt** im neuen Stadtteilzentrum statt.

Beteiligung im Überblick



In insgesamt drei öffentlichen Foren können sich die **Bewohnerinnen** und **Bewohner** aller Generationen und Kulturen des Mühlenbergs einbringen. Zusätzlich werden viele weitere Veranstaltungen

zur gezielten Beteiligung einzelner Gruppen und Einrichtungen aus dem Stadtteil angeboten. Zusammen mit **Kindern**, **Jugendlichen**, **Eltern** sowie **Seniorinnen** und **Senioren** möchten wir die Freiräume betrachten, um ihre Bedürfnisse und Ideen berücksichtigen zu können.

